



Standards für Fernlernunterricht - nach GLK 15.10.2020

Allgemeines

- Auch im Fernunterricht besteht Schulpflicht
- Eine Nichtteilnahme am Fernunterricht wird deshalb wie eine Nichtteilnahme am Präsenzunterricht behandelt, d.h. es gelten die üblichen Entschuldigungsregeln.
- **Im Fernunterricht erbrachte Leistungen können in die Notengebung mit einbezogen werden.**
- **Im Fernunterricht erarbeitete und geübte bzw. vertiefte Unterrichtsinhalte können Gegenstand einer Leistungsfeststellung sein.**
- Schriftliche Leistungsfeststellungen erfolgen im Präsenzunterricht
- Die Lehrkraft dokumentiert die Unterrichtsinhalte im Klassenbuch (Klasse 5-10, Nachtrag bei Rückkehr) bzw. in eigenen Unterlagen (Kurstufe).
- Die Lehrkraft sorgt für Klarheit darüber, wie die Kommunikation zwischen SuS in Quarantäne und der Lehrkraft abläuft.
- Die Schulleitung informiert alle Beteiligte über Zeitraum und Gestaltung des Fernunterrichts.

Szenario 1 Ganze Klasse daheim

- **Organisation des Unterrichts**
 - Der Fernunterricht erfolgt über **Moodle**. Zusätzliche Formate sind ergänzend möglich, falls ein deutlicher Mehrwert ersichtlich ist.
 - Schüler und Lehrer stellen Aufgaben im **PDF-Format** ein.
 - Unterrichtstag beginnt um 8 Uhr und läuft für SuS gemäß Stundenplan ab.
 - Anwesenheit: Schüler melden sich auf Moodle bis 8 Uhr an
 - Die Fachlehrkraft der ersten Stunde kontrolliert die Anwesenheit
 - Stichprobenkontrollen (Anruf) möglich.
 - In der Regel werden die Arbeitsaufträge am Vorabend bis 19 Uhr, spätestens jedoch bis Unterrichtsbeginn (8 Uhr) in Moodle eingestellt sein.
 - Der wöchentliche Zeitumfang der Aufgaben entspricht dem des Präsenzunterrichts.
 - Die Aufgaben sind klar formuliert (insbesondere Länge, Abgabetermin, Darstellungsform...) und können selbstständig erledigt werden.
- Entsprechend des Alters und des Faches geben die Fachlehrkräfte regelmäßig Rückmeldung (Korrektur) bzw. sie stellen Lösungen zu den in Moodle eingestellten Schüleraufgaben zur Verfügung, im Umfang gemäß der Rückmeldepraxis im Präsenzunterricht.
- Die Klassenleitung legt für die Klasse ein passendes, wöchentliches Zeitfenster zur Kommunikation (Austausch, Fragen, Probleme) fest. Fachlehrkräfte der Nebenfächer unterstützen nach Möglichkeit die Klassenleitung bei dieser Tätigkeit.

Szenario 2 einzelne Schüler daheim

- In der Regel entspricht die Versorgung des Schülers/ der Schülerin mit Arbeitsmaterial und Hausaufgaben dem Krankheitsfall. Die Fachlehrkraft entscheidet über zusätzliche Wege der Kommunikation.
- **Sonderfall:** Fehlt **mehr als ein Drittel** der Lerngruppe aufgrund von Coronamaßnahmen, werden Fern- und Präsenz-Unterricht miteinander verknüpft: Die Unterrichtsinhalte sind für alle Schüler gleich, wobei die Planung des Unterrichts wie bei Szenario 1 erfolgt. Die SuS in Präsenz bearbeiten demnach die in Moodle eingestellten Aufgaben im Unterrichtsraum. Die Lehrkraft unterstützt die Gruppe in Präsenz und kann auch mit der Lerngruppe daheim kommunizieren.

Szenario 3 Lehrkraft im Fernunterricht – Klasse in der Schule

- Die Lehrkraft unterrichtet ihre Klassen über die Lernplattform Moodle (s.o.) und sorgt frühzeitig dafür, dass die Vertretungskraft alle notwendigen Unterrichts-Materialien via e-mail erhält. Der Unterricht findet nach dem üblichen Vertretungskonzept zwischen der 2. und der 5. Stunde in Präsenz statt, ansonsten als Fernunterricht zu Hause.
- Abweichend von der normalen Vertretungsregelung gilt dieses auch für die Stufe 10.
- Kursstufenschüler bearbeiten die auf Moodle eingestellten Aufgaben eigenständig.